

FEUERWEHR ZWISCHENWASSER

Frödischweg 5
6835 Zwischenwasser

T +43 5522 44094
F + 43 5522 48392
M of.zwischenwasser@gmail.com
www.of-zwischenwasser.at



Bericht des Zeugwartes 2013

Sehr geehrte Gäste
Liebe Feuerwehrkameraden

Heute Abend darf ich euch über das vergangene Jahr aus Sicht des Zeugwartes berichten. 2012 war ein sehr turbulentes und arbeitsintensives Jahr. Ein großes und mehrere kleinere Projekte konnten im Jahr 2012 begonnen bzw. abgeschlossen werden.

Beginnen möchte ich gleich mit dem großen Projekt, dem Umbau unseres Feuerwehrgerätehauses.

Nach längerer Planungsphase war es im Sommer des vergangenen Jahres soweit. Am 22. August begannen die Abbrucharbeiten in und um unser Feuerwehrhaus. Zuvor hieß es aber noch kräftig mit anpacken. Wir mussten unsere Geräte und Ausrüstung „auslagern“.

Durch die tatkräftige Unterstützung der Feuerwehrkameraden konnten wir innerhalb kurzer Zeit die Geräte, Ausrüstung, Dokumente, Möbel, usw. in Kartons und Kisten verpacken und in die verschiedensten Lagereinrichtungen einräumen.

Dafür wurden unsere bestehenden Container plus 2 weitere Schiffscontainer verwendet.

Das gesamte Einsatzmaterial wie zum Beispiel die Schläuche, Schanzwerkzeuge, Pumpen, Ölbindemittel, usw. durften wir zur Feuerwehr Rankweil bringen. Für unsere gesamte Atemschutzausrüstung stellten uns die Kameraden aus Rankweil ebenfalls einen eigenen Raum zur Verfügung.

Die Geräte und Ausrüstung wurden in Gitterboxen und auf Paletten nach Rankweil gebracht. Hiermit bedanke ich mich vor allem bei der Feuerwehr Rankweil für die Zurverfügungstellung ihrer Räumlichkeiten.

Ebenso gilt mein Dank der Firma Fries, die uns Gitterboxen, Paletten, den LKW, sowie Lagermöglichkeiten im Firmengelände zur Verfügung gestellt hat. Auch das Grundstück neben dem Gerätehaus durften wir für den Umbau benutzen.



Seit Baubeginn wurden viele Arbeiten durch die Mitglieder der Ortsfeuerwehr Zwischenwasser durchgeführt. Der Kameradschaftsraum wurde fast zur Gänze durch Eigenleistungen abgebrochen und ausgebaut. Auch die Finanzierung dieses Raumes übernimmt die Feuerwehr fast zur Gänze. Weitere Arbeiten auf der Baustelle waren die Montage mehrerer Decken, die Spinde wurden aufgehängt, Malerarbeiten durchgeführt, aufgeräumt, und noch vieles mehr.

Ein großes Lob gilt hier unseren beiden Baukoordinatoren. Mathias Natter und Stefan Schnetzer haben viel Zeit und Geduld investiert, damit sich das Ergebnis sehen lassen kann. Es war aber auch nicht immer ganz einfach. Danke auch allen Kameraden, die beim Umbau so tatkräftig mitgeholfen haben. Bei einigen von Ihnen konnten wir mehrmals auf ihre Unterstützung zählen.

Anfang dieses Jahres sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein, und wir können wieder ins Gerätehaus einziehen. Es wartet aber trotzdem noch einiges an Arbeit auf uns, bis der normale Ablauf wieder hergestellt ist.









Aber auch in anderen Bereichen hat es Veränderungen gegeben. Auf Grund von Platzmangel in unserem LFB und durch die Erweiterung der Ausrüstung, mussten wir das Fahrzeug ein wenig umbauen. Um die neue Sicherungsausrüstung in den Laderäumen zu verstauen, wurden durch Eigenleistung diverse Halterungen erneuert oder versetzt. Nun ist die neue Ausrüstung für die Sicherung von Feuerwehrkameraden bei Einsätzen in Höhen und Tiefen ordentlich und leicht zugänglich gelagert. Hierbei handelt es sich unter anderem um Rettungsseile, Sitzgeschirr, usw.





Für das KRF in Dafins wurde eine Beleuchtungs-ausrüstung angeschafft. Diese ermöglicht dem Zug Dafins, eine Einsatzstelle in kurzer Zeit auszuleuchten noch bevor die großen Fahrzeuge aus Muntlix eintreffen. Diese Anlage wurde wiederum von unseren Kameraden selbständig im Fahrzeug montiert.

Bei einem Einsatz im Frühjahr kam es zu einem Defekt bei unserer großen Tauchpumpe. Da die Reparatur nicht durchführbar war, musste eine Ersatzbeschaffung getätigt werden. Mit der neuen Tauchpumpe ist es nun möglich, das Wasser bis zu 8 m aus zum Beispiel überfluteten Kellern abzupumpen. Auch die Leistung der Pumpe ist wesentlich stärker als bei der alten.



Im Bereich Atemschutz wurden vergangenes Jahr nur kleinere Anschaffungen notwendig.

Vier neue Lampen sorgen dafür, dass der Atemschutztrupp eine bessere Sicht in dunklen, verrauchten Räumen hat.

Vorteil dieser neuen Lampen ist ein sogenannter Knickkopf.

Die Lampe wird am Atemschutzgerät befestigt, der Lichtstrahl kann je nach Lage des Atemschutzträgers eingestellt werden und der Feuerwehrmann hat beide Hände frei für andere Arbeiten.

Durch die neue LED- Technologie ist das Licht dieser Knickkopflampen viel besser als bei alten Ausführungen.

Weiters wurden die restlichen Taschen für die Atemschutzgeräte angeschafft, in denen sich Ausrüstungsgegenstände für den Atemschutzeinsatz befinden, unter anderem Keile, Bandschlingen, Karabiner und eine Kreide.



Im Funksektor mussten wir neue Pager beschaffen, da in den vergangenen Jahren einige neue Mitglieder dazugekommen sind.

Es mussten auch ein paar Geräte wegen Defekt ausgemustert werden.

Im vergangenen Jahr wurden durch den Landesfeuerwehrverband alle Funkgeräte umprogrammiert. Es stehen den Feuerwehren des Landes nun mehr Funkkanäle zu Verfügung.

Für die bessere Kommunikation im Atemschutzeinsatz wurden spezielle Mikrophone angeschafft.

Diese sind direkt an den Atemschutzmasken befestigt und ermöglichen dem Atemschutzgeräteträger, deutlichere Gespräche trotz der Maske mit der Gegenstelle zu führen.





Bekleidungsgegenstände wie Uniformen, Stiefel, Ausgehuniformen usw. gehören jedes Jahr zu den Standard- Anschaffungen.

Auch hier musste 2012 einiges eingekauft werden, da mehrere Mitglieder neu dazugekommen sind.

Eine etwas größere Anschaffung war die Umstellung der Dienstuniform auf blau.

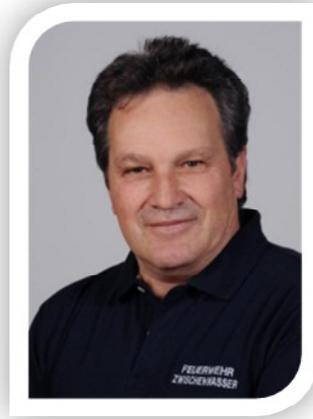
Die neue Uniform hat den Vorteil, dass sie wesentlich günstiger im Preis ist als die grüne Dienstkleidung.

Sie bietet aber auch andere Vorteile, z.B. besseren Tragekomfort.



Zum Schluss meines Berichtes möchte ich mich bei den verschiedenen Warten bedanken.

Dies sind Bekleidungswart Tobias Matt, Funkgerätewart Mario Rogen, Fahrzeugwart Willi Bickel und Atemschutzgerätewart Aleksander Gaspar.



Auch unserem Kommando Stefan und Mathias gilt mein Dank für die Unterstützung während des gesamten Jahres.

Der Gemeinde Zwischenwasser danke ich für die zur Verfügungsstellung der finanziellen Mittel.

Nicht vergessen möchte ich meinen Stellvertreter Stefan Marte, der mich bei meinen Aufgaben als Zeugwart nach Kräften unterstützt, sei es bei den jährlichen Prüfungen oder diversen Umbauprojekten an Fahrzeugen und Geräten. Obwohl er derzeit sehr viele private Herausforderungen hat, findet er immer wieder Zeit mir zu helfen. Herzlichen Dank dafür!



Um ihn aber etwas zu entlasten, konnte ich für die nächsten zwei Jahre meinen ehemaligen Stellvertreter reaktivieren. Peter Vith wird Stefan und mich wieder unterstützen. Dafür danke ich ihm im Voraus.



Für 2013 erhoffe ich mir weiterhin eine so tolle Unterstützung der Mannschaft wie in den vergangenen Jahren!

Hiermit beende ich meinen Bericht über das Jahr 2012 und wünsche mir für das laufende Jahr viel Motivation und eine gute Kameradschaft!

Zeugwart Tobias Erne

